

Veränderungen ...

...gehören dazu. Wenn Du in diesem Semester Dein Studium begonnen hast, hat sich für Dich sicherlich eine Menge verändert. Bist Du schon länger hier, hat sich zumindest die Anzahl der Leute auf dem Campus, in der Mensa und in den Bussen verändert: Richtig, wir sind viele. Nicht nur das Aussetzen der Wehrpflicht und die doppelten Abiturjahrgänge in einigen deutschen Bundesländern, sondern auch die Aufhebung des Numerus Clausus in den meisten Fächern haben der TU Chemnitz fast 2000 Erstsemestler beschert, davon allein über 350 im Studiengang Pädagogik. Da wird es eng an man-

chen Ecken – nicht nur im Bus oder in der Mensa. Und statt auszubauen, wird gekürzt: Professuren werden nicht neu besetzt, es gibt zu wenig Lehrkräfte, auch die Mieten im Wohnheim werden immer teurer. Das wollen wir uns nicht gefallen lassen und deswegen am 14. 11. in Leipzig zeigen: *Kürzer geht's nicht!*

Zumindest für die überfüllten Busse ist langfristig Abhilfe in Sicht: In der zweiten Stufe des Chemnitzer Modells plant die Stadt Chemnitz eine Straßenbahn zum Campus.

Aber nicht nur Du bist neu hier – auch unser Rektorat wird neu besetzt. Am 18. 11. wählte der Erweiterte

Senat einen neuen Rektor. Aber auch dabei gab es Probleme. Der gewählte Kandidat weckt zwar Hoffnung auf Veränderung, die Art und Weise des Verfahrens kann jedoch der Studenterrat in keinsten Weise billigen.

Also mach Dich auf ein ereignisreiches Semester gefasst. Wenn Du mehr als nur Zuschauer sein möchtest, melde Dich. Möglichkeiten gibt es genug.

In diesem Sinne wünscht Dir der StuRa einen guten Start ins neue Semester!

(bp)

Aus dem Inhalt

Kürzer geht's nicht!

Demonstration am 14. 11. Seite 2

SPIELENmitVIELEN

Seite 2

Demoaufruf

des Bündnis für Durchfinanzierung
Seite 3

Neuer Rektor an der TU

Südafrikaner vom Erweiterten Senat gewählt
Seite 3

Neulich im Senat ...

Kolumne von Marius Klein Seite 4

... und im erweiterten Senat

von Marius Klein Seite 4

Stellungnahme zur Rektorwahl

von Bernd Hahn Seite 5

Schon mal was gehört vom ...

... Chemnitzer Modell? Seite 5

Noch zu haben

Ausschreibungen im StuRa Seite 6

StuRa-Kurzmeldungen

Seite 7

Was ist los in den Clubs?

Seite 7



HOCHSCHULPOLITIK

Kürzer geht's nicht!

Bündnis Durchfinanzierung ruft zur sachsenweiten Demo am 14. 11. in Leipzig auf

In vielen Seminaren und Vorlesungen bietet sich zur Zeit das gleiche Bild: voll, voller, geplatzt. Studenten können ihre Vorlesung nicht besuchen, weil der Raum zu klein ist, Vorträge müssen gemeinsam mit 10 Kommilitonen gehalten werden und einen Praktikumsplatz bekommt nur, wer auch mal länger warten kann.

Regelstudienzeit im Blick? Die Uni scheinbar nicht.

Fakt ist: Das sind keine Einzelfälle. Überall in Sachsen herrscht (bis auf wenige Ausnahmen) Chaos an den Hochschulen. Viele Studenten stellen sich schon im 1. Semester darauf ein, länger studieren zu müssen. Oder eben nicht das Nebenfach wählen können, für das sie extra die Heimat verlassen und viele hunderte Kilometer weiter Segel gesetzt haben. Soviel zur Selbstbestimmung.

In einer idealen Welt würden wir jetzt zu Recht erwarten können, dass etwas getan wird: mehr Lehrpersonal, größere Hörsäle, irgendwas in diese Richtung. Umso härter trifft der Schlag, wenn ein Blick in die Realität gewagt wird: Die Landesregierung denkt nicht dran, den Hochschulen mehr Geld zur Verfügung zu stellen. Dabei drängen

sie doch die staatseigenen Ausbildungsstätten dazu, so viele Studenten wie möglich aufzunehmen – und am besten noch mehr.

Und es kommt noch schlimmer: bis 2020 sollen noch mal 1042 Stellen an den sächsischen Hochschulen gestrichen werden. Das ist nicht mehr nur kopflos, sondern selbstzerstörerisch für die sächsische Zukunft. Und da auch die öffentlichen Bildungskassen aufgrund von falscher Prioritätensetzung immer leerer werden, müssen natürlich neue Geldquellen angezapft werden. Nicht nur, dass wir gezwungen sind, länger zu studieren, wir sollen dafür noch doppelt gestraft werden, denn schon ab nächstem Jahr sollen Langzeitstudiengebühren eingeführt werden!

Damit nicht genug, bekommen doch auch die Studierendenwerke immer weniger finanzielle Zuweisungen für ihre öffentlichen Aufgaben, auch die Wohnheimmieten steigen immer rasanter. Und – ist dir mal aufgefallen, dass das Essen in der Mensa schon wieder teurer geworden ist? Wenn das so weiter geht, werden sie sich bald nicht mehr von Restaurantpreisen unterscheiden.

Ums kurz zu machen: Wir haben einen heißen Herbst angekündigt, jetzt

soll er kommen! Vor wenigen Wochen hat sich das Bündnis Durchfinanzierung gegründet, welches aus studentischen Initiativen, Studierendenräten und der KSS besteht. Wir wollen gemeinsam auf die Straße gehen, auf die Missstände aufmerksam machen und für eine deutliche Verbesserung kämpfen. Den ganzen Sommer über haben wir versucht, mit den Verantwortungsträgern ins Gespräch zu treten, doch scheinbar verstehen sie unsere Worte nicht.

Deshalb **komm' am 14. 11. 2011 mit nach Leipzig** zur Demo für eine Ausfinanzierung der Hochschulen und der Studierendenwerke, mehr Lehrpersonal und die Rücknahme der drohenden Kürzungen! Jetzt müssen wir gemeinsam mit den Studenten der anderen sächsischen Hochschulen für unsere Rechte aber auch die Wahrnehmungen der Pflichten der Hochschulen und der Landesregierung kämpfen! Wir lassen uns nicht kaputtsparen!

Weitere Informationen unter:
kuerzung.blogspot.de
www.facebook.com/kuerzung

(af)

INITIATIVEN

2. SPIELENmitVIELEN + Spiele-Ralley

Am 16. 11. 2011 wird auf Besucherwunsch die Zweitaufgabe des beliebten SPIELENmitVIELEN von 11 - 22 Uhr in der Mensa (Reichenhainer Straße 55, Chemnitz) statt finden. Alle Infos unter: www.spielenacht.de. Dieses Mal ist das Highlight eine Spiele-Rallye für Gruppen von bis zu 5 Personen aus Studenten, Familien und anderen Spielern. Von 14-16 Uhr kann sich jedes Team vor Ort anmelden und bis 17 Uhr verschiedene Stationen durchspielen. Die besten Plätze werden prämiert und der spannende Punktekampf kann auf der Rallye-Tafel verfolgt werden. 18 Uhr ist dann die Siegerehrung mit tollen

Preisen. Weiteres Extra ist der Rabatt-Spieleverkauf mit 20% Aktionsrabatt und der traditionelle Stuw-Imbiss. Im TaC wird ebenfalls gespielt, so dass wir hoffentlich wieder 1000 Besucher begeistern können.

**am Buß- und Bettag
 von 11 - 22 Uhr in der Mensa
 Eintritt frei!**

Spieleverleih, mit circa 300 Spielen, und Eintritt sind für alle frei dank der Unterstützung vom Studentenrat der TU Chemnitz, dem Studen-

tenwerk Chemnitz-Zwickau, dem Deutschen SPIELEMuseum e.V., Rabbatz und Happy Promotion.



(sm)

Demo-Aufruf des Bündnisses für Durchfinanzierung

Dein Studium in Sachsen:

- Deine Vorlesung wird nur per Ton in einen zweiten Hörsaal übertragen.
- Du hältst dein Referat mit fünf anderen Menschen zusammen.
- Du hast Seminare bei studentischen Hilfskräften.
- Mensa ist schon wieder teurer geworden.
- Und Tutorien gibt's sowieso nicht mehr.

Kürzer geht's nicht? ...dann freu' Dich auf die nächsten zehn Jahre!

Das Land Sachsen plant bis zum Jahr 2020 radikale Kürzungen an unseren Hochschulen. Deshalb rufen wir Dich hiermit dazu auf, für eine Durchfinanzierung unserer Hochschulen zu demonstrieren!

Wir fordern:

- Rücknahme aller geplanten Stellenstreichungen an den sächsischen Hochschulen sowie der Kürzungen an den Studentenwerken
- Durchfinanzierung aller sächsischen Hochschulen sowie der Studentenwerke, um die Qualität der Lehre und Forschung auf ein zufriedenstellendes Niveau zu bringen.

14. November
13 Uhr am Augustusplatz
in Leipzig

Das bedeutet:

- Schaffung flächendeckender Betreuungsverhältnisse von maximal 50 Studierenden pro Professor_in durch Aufstockung der

Stellen und Besetzung der leerstehenden Professuren.

- Mittelfristige Anhebung der Ausgaben pro Student_in auf 8000 Euro pro Semester und der Mittel für Bildung auf 10% des BIP.
- Einheitliche Qualitätsstandards an den sächsischen Hochschulen und die finanziellen Mittel zur individuellen Umsetzung dieser.
- Keine Kompensation der öffentlichen Finanzierung von Lehre und Forschung durch Drittmittel und jegliche Form von Studiengebühren.
- Komplette Weiterreichung aller Hochschulpaktmittel und Ausreichung des Landesanteils zur Finanzierung der genannten Forderungen.

(fs)

UNIVERSITÄT

Neuer Rektor an der TU

Südafrikaner Prof. Dr. Arnold van Zyl vom Erweiterten Senat gewählt

Nun ist es soweit: Zum Verfahren um die Rektorwahl, welches schon seit Beginn des Jahres läuft, sind wir nun einen Schritt weiter: Am 18. Oktober 2011 wurde der gebürtige Südafrikaner Prof. Dr. Arnold van Zyl zum neuen Rektor der TU Chemnitz gewählt.

Was bisher geschah: Aus anfänglich zwölf Bewerbern erarbeitete eine Auswahlkommission, bestehend aus je zwei Mitgliedern des Senates und des Hochschulrates, einen Wahlvorschlag. Nach dem der Senat diesen zweimal ablehnte, bestätigte er schließlich doch den nur aus zwei Kandidaten bestehenden Wahlvorschlag. Endgültig zur Wahl traten damit Prof. Dr. Arnold van Zyl und Prof. Dr. Wolfram Hardt an. Beim hochschulöffentlichen Wahlhearing hatten beide Bewerber die Möglichkeit, ihre Ziele und Intentionen bezüglich des potenziellen Amtes vorzustellen. Schon dabei zeigte sich, dass der nun gewählte Rektor hohe Ideale besitzt, die er in Zukunft hoffentlich auch umsetzen kann. Nach seiner Ernennung

durch die sächsische Wissenschaftsministerin Prof. Frau von Schorlemer wird er für die nächsten fünf Jahre entscheidende Aufgaben unserer Hochschule übernehmen. Dabei wird der gebürtige Südafrikaner, so hoffen wir, für frischen Wind im Rektorat sowie einige Änderungen sorgen. Ein wichtiges Ziel ist für ihn dabei die Senkung der Studienabbrecherquote der TU Chemnitz (mit annähernd 2/3 die höchste in Sachsen). Van Zyl sagte, es sei wichtig, diese in eine „Erfolgsquote“ umzuwandeln, um qualifizierte Kräfte nicht zu verlieren.

Als ein weiteres Ziel nannte er, den verschiedenen Interessensgruppen an der TU besser gerecht zu werden. Van Zyl verglich die Universität dabei mit einer Familie, in der jeder andere Erwartungen mitbringe, welche alle mit einbezogen werden müssten. Im Zuge dessen versprach er auch, engeren Kontakt zur Studentenvertretung herzustellen, um auf Augenhöhe studentische Belange zu diskutieren und Pro-

bleme gemeinsam lösen zu können. Das werden wir auf jeden Fall einfordern.

Prof. van Zyl beschrieb in einem Interview mit der Freien Presse (Ausgabe vom 20.10.2011) seinen Führungsstil als „konstruktiv und teilnehmend“. Diesbezüglich hoffen wir besonders, dass es ihm gelingt, alle Bereiche unserer Hochschule in Entscheidungen einzubeziehen und somit den Blick auf die Gesamtheit unserer Universität zu wahren. Beim Blick in die „ferne Zukunft“ ist der zukünftige Rektor recht optimistisch: In zehn Jahren soll unsere Hochschule ihre Stärken ausgebaut haben und für Studierende weltweit attraktiv sein.

Auch wenn es bezüglich des Verfahrens einige Probleme gab und gibt (vgl. Kommentar von Marius Klein, S. 4 und Stellungnahme von Bernd Hahn, S. 5), gratulieren wir Prof. Dr. van Zyl zu seiner Wahl und hoffen auf eine produktive Zusammenarbeit! (se,bp)

Neulich im Senat . . .

MARIUS KLEIN

. . . ging es in der Sitzung am 25. Oktober – man kann durchaus sagen – zur Sache. Zum ersten Mal wurde sie von der stellvertretenden Rektorin, Frau Professorin Zanger geleitet, da nach Auslegung der Verwaltung der Rektor nicht mehr im Amt ist.

Hauptankapfel waren diesmal die Studienbedingungen in den überlaufenen Studiengängen – vor allem Pädagogik. Vor einem halben Jahr wurde der sinnvolle Plan gefasst, alle möglichen Zulassungsbeschränkungen abzuschaffen. Schon damals wurde hauptsächlich von uns Studierenden immer wieder darauf aufmerksam gemacht, dass es dieses Wintersemester viele Erstis geben würde und es damit eine unbedingte Notwendigkeit gäbe Personalstellen entsprechend neu zu schaffen. Offiziell wurde uns damals immer entgegnet, dass wir Glück hätten, wenn die Doppeljahrgänge aus den westlichen Bundesländern und die Aussetzung der Wehrpflicht den Geburtenknick ausgleichen würden. Sicherlich würde es niemals so viele Neuimmatrikulationen geben.

Jetzt sind wir schlauer. Derzeit platzen eine Menge Vorlesungen aus allen Nähten und unsere DozentInnen werden Probleme bekommen, unsere Arbeiten zeitnah zu korrigieren. Darunter werden in nächster Zeit vor allem diejenigen von leiden, die ihr Studium beenden, da sie ihre Abschlussnoten voraussichtlich erst (zu) spät bekommen werden. Auf Nachfrage im Senat, was das Rektorat dagegen zu tun gedenkt, bekamen wir nur allgemeine Phrasen zu hören. „Wir werden das mitnehmen und uns Gedanken machen, werden aber erst die endgültigen Zahlen abwarten müssen“ und Ähnliches.

Das sorgte – zu Recht – für einigen Unmut. Es zeigte sich, dass das Rektorat der derzeitigen Situation hilflos gegenüber steht – überrascht kann es zumindest nicht sein.

Wenn Du mal selbst lauschen willst, ob das Rektorat endlich einmal tätig wird, dann setz' Dich doch einfach einmal selber in eine Senatssitzung. Die nächste wird am 15. November um 14.00 Uhr voraussichtlich wieder in der 2/N101 stattfinden.

. . . und im Erweiterten Senat . . .

MARIUS KLEIN

. . . aus aktuellem Anlass hier noch etwas Zusätzliches. Am 18. Oktober tagte der erweiterte Senat. Dieses Mal ging es um nichts geringeres als die Wahl unseres neuen Rektors. Allen, die es auf sich genommen haben die Sitzung mitzuvollziehen – zuerst aus dem Saal gebeten, um dann viel später wieder herein zu dürfen – wird sich ein seltsames Schauspiel, voller merkwürdiger Anträge, augenscheinlicher Zankereien und diverser Formalitäten geboten haben.

Wie kam es dazu?

Im Vorfeld des eigentlichen Wahlakts – der komplette Wahlvorgang dauert nun schon fast ein Jahr – gab es viele Ungereimt- und Ungerechtigkeiten, aber auch Uneinigkeit darüber, wie so ein Verfahren abzulaufen hat. So hat die Hochschulleitung versucht, die demokratischen Gremien unserer Universität – hier vor allem der Senat – weitestgehend außen vor zu lassen, obwohl das von Seiten der GesetzgeberInnen anders vorgesehen ist. Über das Warum soll an dieser Stelle nicht spekuliert werden. Was aber erwähnt werden muss ist, dass dieses Vorgehen uns studentische Mitglieder des Senats dazu bewog, juristisch gegen diese Verfahrensweise vorzugehen (vgl. „Stellungnahme zur Rektorwahl“ von Bernd Hahn auf Seite 5). Aus diesem Grund wurden auch im Lauf der Sitzung diverse Anträge gestellt, die vor allem rechtlichen Hintergrund hatten.

Zur Wahl standen Professor Dr. Wolfram Hardt, Dekan der Fakultät für Informatik, der mit seiner Willensstärke und Durchsetzungskraft punkten konnte und Professor Dr. Arnold van Zyl, Vizepräsident der Universität in Stellenbosch,

Südafrika, der mit Bekundungen zu absoluter Transparenz und Gesprächsbereitschaft um den Posten des Rektors warb. Nachdem sich in den ersten beiden Wahlgängen keiner der beiden durchsetzen konnte, brachte schließlich der dritte die Entscheidung. Die 48 anwesenden Mitglieder des erweiterten Senats stimmten mit 29 zu 19 Stimmen für Professor Dr. van Zyl.

Haben wir damit einen neuen Rektor? Nein. In den ersten Wochen nach der Wahl kommt häufig noch etwas dazwischen. Ähnlich wie an anderen Hochschulen – zuletzt war hier die HTWK Leipzig in den Schlagzeilen – können MitbewerberInnen um das Amt in einem gewissen Zeitraum rechtliche Schritte einlegen, um das Verfahren für unrechtmäßig erklären zu lassen und sich so womöglich selbst an die Spitze der Hochschule zu klagen. (siehe auch Artikel im transparent vom Mai 2011) Bis also Rechtssicherheit besteht, ist noch alles offen und das Verfahren könnte sich unter Umständen auch noch jahrelang hinziehen. Bis zur Ernennung eines neuen Rektors durch das Staatsministerium übernimmt die Stellvertreterin des ehemaligen Rektors, Professorin Zanger, die Amtsgeschäfte.

Es bleibt also spannen und in nächster Zeit kann sich einiges tun – es geht immerhin um den RektorInnenposten. Haltet Augen und Ohren auf!
Bis dahin . . . wir seh'n uns!

(Anm. d. Red.: Nach unbestätigten Aussagen lagen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses bis zu drei Klagen gegen die Universität vor, deren Ausgang ungewiss ist.)

Stellungnahme zur Rektorwahl

VON BERND HAHN

Magnifizenz,
Sehr geehrte Mitglieder des Hochschulrates,
Sehr geehrte Professor_innen,
Sehr geehrte Mitarbeiter_innen,
Liebe Student_innen,

bevor der erweiterte Senat nun zur Wahl des neuen Rektors der Technischen Universität Chemnitz schreitet, möchte ich im Namen vieler stimmberechtigter Mitglieder, vor allem der Gruppen des wissenschaftlichen Mittelbaus und der Studierenden, aber auch im Namen vieler Beobachter_innen aus allen Statusgruppen der Universität mit Nachdruck große Missbilligung über das Zustandekommen dieses Wahlvorschlages zum Ausdruck bringen. Schon bei der Benennung der Mitglieder der Rektor-Findungskommission wurde eine Partizipation des Senates minimiert, indem der betreffende Tagesordnungspunkt unter Vorgabe von Dringlichkeit kurzfristig in die Tagesordnung aufgenommen wurde, obwohl der Sachverhalt der Universitätsleitung schon lange bekannt war. Des Weiteren wurden von der Rektor-Findungskommission Anforderungen an die zu zulassenden Kandidat_innen gestellt, welche deutlich über gesetzliche Anforderungen hinaus gingen, sodass an dieser Stelle bereits Kandidat_innen bewusst ausgeschlossen wurden. Der Hochschulrat hat die

im Verfahren verbliebenen Kandidat_innen nach Kriterien bewertet, welche nicht im Einvernehmen mit dem Senat erstellt wurden. Als der so entstandene Wahlvorschlag und das bisherige Verfahren dem Senat präsentiert wurden, versagte der Senat das Einvernehmen. Eine Diskussion und Positionierung des Senates über die Gründe der Ablehnung wurde seitens der Hochschulleitung unterbunden. Nachdem der Wahlvorschlag ein weiteres Mal ohne anschließende Diskussion des Senates durchfiel, wurden die Senator_innen im Vorfeld der dritten Abstimmung mit Hilfe von sogenannten Rechtsgutachten, welche den Mitgliedern des Senates nicht vorlagen, unter Druck gesetzt, zuzustimmen.

Dass wir nun heute hier auf Basis eines höchst zweifelhaft zu Stande gekommenen Wahlvorschlages eine für die Universität in den kommenden Jahren richtungweisende Entscheidung treffen sollen, bedauern wir zutiefst. Besonders unerfreulich ist, dass die weiteren Bewerber_innen somit den Eindruck erhalten haben, nicht gewünscht zu sein. All diese Mängel hätten durch ein von Anfang an transparentes und partizipatives Verfahren verhindert werden können. Ebenfalls zu tiefst bedauerlich ist, dass trotz ständiger Rügen aus fast allen Gruppen während des ganzen Verfahrens, die Mängel nicht behoben bzw. nicht geheilt wurden.

VERKEHR

Schon mal was gehört vom...

... Chemnitzer Modell?

– Stufe 2

Wenn Du regelmäßig mit dem Bus zur Uni fährst, hast Du es bestimmt auch schon erlebt, dass dieser total überfüllt ist, wenn Du einsteigen willst. Trotz dass die Busse inzwischen oft schon alle fünf Minuten fahren, reichen deren Kapazitäten häufig nicht aus. Abhilfe soll hier das „Chemnitzer Modell Stufe 2“ schaffen.

Am 18. Mai 2011 wurde in einer Bürgerversammlung, die in der Mensa der TU Chemnitz statt fand, die Vorplanung der sogenannten 2. Stufe des Chemnitzer Modells vorgestellt. Diese umfasst den Ausbau der Straßenbahn vom Südbahnhof Chemnitz bis nach Thalheim. Kernstück ist dabei der Neubau einer zweigleisigen Strecke vorbei am Campus der TU Chemnitz: Geplant ist, diese von der Bernsdorfer Straße über die Turnstraße in die Reichenhainer Straße zu führen und am Südring mit den Bahngleisen zu verbinden. Am neuen Hörsaalgebäude soll eine zusätzliche Haltestelle entstehen und somit endlich das Problem der überfüllten Busse lösen, da eine Stra-

ßenbahn mehr Platz bietet. Das Ingenieurbüro pmp INFRA GmbH aus Halle stellt mehrere Varianten zur Umsetzung dieses Vorhabens vor. (Die Präsentation findest Du auch auf der Webseite des StuRa)

Von vielen Seiten ertönte Kritik gegen dieses Modell:

Viele befürchten, dass nach Abholzung der Bäume in der Mitte der Reichenhainer Straße alles nur noch trist und grau wirkt und anstatt grünen Patanen grauer Asphalt dominiert. Ja – für die Umsetzung der Bauarbeiten müssen zunächst Bäume gefällt werden. Allerdings soll nach Abschluss der Baumaßnahmen in Fahrbahnmitte wieder ein breiter Grünstreifen entstehen. Jeder der von der Stadt als möglich präsentierten Varianten für die Reichenhainer Straße sieht vor, wieder Bäume in Fahrbahnmitte zu pflanzen. Dies hat nicht nur den Vorteil, dass unser Campus wieder in grün erstrahlt, sondern auch keine höheren Luft- und Körperschallimmissionen auftreten. Außerdem bleibt zu hoffen, dass die verbesserte Verkehrsanbindung auch dazu

führt, dass Studenten, die bisher jeden Tag mit ihrem Auto zur Uni fahren, ihr Fahrzeug in der Garage stehen lassen und somit die Umwelt schonen.

Gestaltung der Haltestelle Hörsaalzentrum:

Hier soll vor allem die zentrale Lage des Campus angemessen berücksichtigt werden. Eine mögliche Verlängerung der Strecke bis zum Friedhof und Sportzentrum ziehen die Planer in Betracht. Auch die Regionalbusse sollen von der Straßenbahn aus gut zu erreichen sein.

Weiteres Vorgehen zur Umsetzung der Stufe 2:

Noch in diesem Jahr soll die konkrete Festlegung auf eine Variante erfolgen, das detaillierte Planungsverfahren soll bis 2013 abgeschlossen werden. Danach kann die Ausschreibung und Vergabe der Bauleistungen beginnen. Daher können wir noch nicht sagen, wann die Bauarbeiten zu diesen Projekt beginnen werden, werden Dich aber über die weiteren Entwicklungen auf dem Laufenden halten. (ms)

Noch zu haben

Aktuelle Ausschreibungen des StudentenRates

Du willst etwas an der Uni verändern? Du willst das studentische Leben mitgestalten? Du hast Ideen und Taten-drang? Dann bist Du bei uns genau richtig! Zur Zeit suchen wir Leiter für die unten aufgeführten Referate. Zusätzlich sind für das nächste Jahr noch zwei Posten für den Verwaltungsrat des Studentenwerks sowie deren Stellvertreter offen.

Was hast Du davon? Du hast die Möglichkeit, an der Uni wirklich etwas zu bewegen, statt nur zu reden. Du kannst praktische Erfahrung sammeln, z. B. bezüglich Teamwork und der Organisation von Arbeitsprozessen und von Veranstaltungen. Außerdem gibt es einige Regelungen, welche dir es in bestimmten Fällen ermöglichen, die Regelstudienzeit zu verlängern und/oder

länger BAföG zu empfangen, wenn Du Dich ehrenamtlich engagierst.

Auf unserer Webseite findest Du ausführlichere Beschreibungen zu den freien Posten. Bewerbungen sind jederzeit per Mail an stura@tu-chemnitz.de möglich. (cb)

Offene Referate:

Öffentlichkeitsarbeit

Dieses Referat ist besonders wichtig, wenn es darum geht, Studenten zu informieren und zu mobilisieren. Für bevorstehende Veranstaltungen des StuRa werden Flyer und Plakate erstellt und verteilt. Zu dem berichten wir im „transparent“ über die Aktivitäten des StuRa und über wichtige hochschulpolitische Themen. Kontakt: pr@stura.tu-chemnitz.de

Lehre und Studium

Das Referat kümmert sich um Deine Belange, die im direkten Zusammenhang mit Deinem Studium stehen. Die Bewertung der Lehre, Studentenbefragungen, Studien- und Prüfungsordnungen sind Gegenstand unserer Arbeit. Hier bist Du also genau richtig, wenn es Probleme mit Professoren, Seminaren oder Prüfungen gibt. Kontakt: lust@stura.tu-chemnitz.de

BAföG und Soziales

Hier kümmert man sich vor allem um Deine finanziellen Probleme. Wir beantworten Fragen rund ums BAföG und was es für Alternativen gibt, wir helfen Dir, Anträge richtig zu stellen und die bestehenden Möglichkeiten auszunutzen. Außerdem informieren wir zu Fragen rund um Nebenjobs, Studieren mit Kind oder andere soziale Probleme. Kontakt: bus@stura.tu-chemnitz.de

Studentische Vertreter für den Verwaltungsrat

Was ist das?

Der Verwaltungsrat ist die strategische Zentrale des Studentenwerks (StuWe) und übernimmt Aufgaben wie die Verabschiedung der Grundordnung oder die Erstellung des Wirtschaftsplans, welcher Investitionen sowie Ein- und Ausgaben regelt. Eine Liste aller Aufgaben findest du im sächsischen Hochschulgesetz und in der Grundordnung des Studentenwerks (auf der Website des StuRa unter Ordnungen). Aktuelle Themen sind Konzepte für die Wohnheime, Mensen und Kindergärten.

Der Verwaltungsrat des Studentenwerkes Chemnitz-Zwickau besteht aus acht Mitgliedern, davon zwei Studenten der TU Chemnitz und zwei Studenten der FH Zwickau sowie je einem Vertreter des Hochschulpersonals beider Hochschulen, einem Vertreter der Stadt und einem der örtlichen Wirtschaft.

Stellvertreter

Der Aufwand für die Stellvertreter ist wesentlich geringer, da diese nicht zu den Sitzungen anwesend sein müssen. Ihre Aufgabe ist es für die studentische Mitglieder einzuspringen, sollten diese verhindert sein. Nicht zuletzt aus diesem Grund sollten die Stellvertreter stets über alle langfristigen Ziele und Projekte des StuWe im Bilde sein und kann sich beratend einbringen.

Amtszeit

Die reguläre Amtszeit beträgt zwei Jahre, beginnt am 1. Januar 2011 und geht bis zum 31. Dezember 2013.

Arbeitsaufwand

Der Verwaltungsrat hat vier reguläre Sitzungen im Jahr. Der Arbeitsaufwand ist neben der Einarbeitungszeit gerade vor diesen Sitzungen besonders hoch und kann im Vorfeld jeder Sitzung 30 h und mehr betragen. Vor allem Wirt-

schaftspläne und Abschlüsse sind zeitintensiv. Wieviel Zeit Studenten in den verbleibenden Monaten aufwenden, ist stark von den Zielen und Einstellungen abhängig. Möglichkeiten für Engagement und Weiterbildung gibt es genug: man kann sich in Arbeitsgruppen des DSW engagieren, Kontakte zu studentischen Vertretern anderer StuWe knüpfen oder am Wochenende Schulungsseminare besuchen.

Bewerbung und Ansprechpartner

Bewerben kannst Du Dich ab sofort schriftlich beim Studentenrat der TU Chemnitz. Wir raten Dir dringend, Dich im Vorfeld mit den aktuellen, bzw. ehemaligen studentischen Mitgliedern im Verwaltungsrat Kontakt aufzunehmen: Doreen Locher (lodo@hrz.tu-chemnitz.de), Marco Unger (mung@hrz.tu-chemnitz.de) und Carolin Blauth (blauth@hrz.tu-chemnitz.de). (fl)

StuRa – Kurzmeldungen

Neu Gewählt

Der StudentenRat hat in seiner Sitzung am 25.10.2011 folgende Referenten neu bestellt: Finanzen: Marcel Eifert (Maschinenbau); Stellvertretender Finanzreferent: Martin Dehnert (Physik) – Hochschulpolitik: Dirk Leichsenring (Informatik) – Internationale Studierende: Jana Mangels (Psychologie) – Kultur: Mario Thomas (Politikwissenschaften) – Sport: Rico Dengler (Politikwissenschaften) – Verkehr: Bernd Hahn (Chemie) – Clubfinanzen: Robert Gerstenberger (Informatik) bis

einschließlich 30.11.; ab 01.12. Felix Klaenforth (Maschinenbau)

Theater-Tickets für 5 Euro

Für alle Veranstaltungen des Theater Chemnitz – mit einigen Ausnahmen – sind 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse vergünstigte Tickets erhältlich. Gegen Vorlage des Studentenausweises kostet die Karte je Vorstellung dann 5 Euro (Musical-Aufschlag 2 Euro). Nähere Infos: theater-chemnitz.de/tickets/5euro/

transparent nun auch als Abo

Ab sofort erhältst Du, wenn Du Dich unter www.stura.tu-chemnitz.de für den StuRa-Newsletter einträgst, auch das transparent kostenlos per Mail zugesandt und bist immer informiert – auch wenn Du mal nicht in der Mensa bist.

Was ist los in den Clubs?

PEB

www.peb-club.de
Mo 07.11. – Spielekneipe
Mi 09.11. – Studio 54

Club der Kulturen

www.club-der-kulturen.de
Sprechstunde: mittwochs, 13-14.30 Uhr
Mo 07.11. – 20 Uhr Romanisches Sprachencafe - Romance language café
Mi 09.11. – 19 Uhr Tanzabend
Fr 18.11. – Sorry Babuschka Vol. II
Di 22.11. – 20.30 Uhr FACES OF JAZZ 39
Fr 25.11. – 20.30 Uhr Tschechisch-

Slowakischer Abend
Mo 28.11. – 20 Uhr Sprachencafe

Filmclub mittendrin

www.filmclub-mittendrin.de
Di 08.11. – Sommer in Orange
Mi 09.11. – Taste the Waste
Do 10.11. – Wunderkinder
Di 15.11. – Hell
Do 17.11. – The Guard – Ein Ire sieht schwarz
Di 22.11. – Eine offene Rechnung
Do 24.11. – Melancholia
Di 29.11. – Der große Crash – Margin Call

FBM

www.fpm-club.de
Mo 07.11. – Kneipe
Di 08.11. – Cocktailabend
Do 10.11. – Kneipenquiz
Mo 14.11. – Kneipe
Di 15.11. – Schlagerkanal
Do 17.11. – Kneipe
Mo 21.11. – Kneipe
Di 22.11. – Kneipe
Do 24.11. – Kneipe
Mo 28.11. – Kneipe
Di 29.11. – Kneipe

Beratungen

BAföG-Beratung

nach Absprache – E-Mail: bus@stura.tu-chemnitz.de

Prüfungs-Beratung

14.11. und 29.11.2011, 10.00-16.00 Uhr, im StuRa-Beratungsraum TW 11, Zi. 005

Beratung internationaler Studenten

dienstags 11-12 Uhr im StuRa-Beratungsraum TW 11, Zi 005

Nebenjob-Beratung

mittwochs 13-15 Uhr im StuRa-Beratungsraum TW 11, Zi 005

Finanzersprechstunde

donnerstags 15.30-18.30 Uhr im StuRa-Beratungsraum TW 11, Zi. 005

Help and support for international students

Tuesday 11 am till 12 am, in the StuRa-room in TW 11, 005

Impressum

Studentenrat der TU Chemnitz
Referat Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: pr@stura.tu-chemnitz.de
Redaktion: Beate Pohlrs

Autoren

Franziska Lösel (fl), Carolin Blauth (cb), Anni Fischer (af), Monique Schulz (ms), Beate Pohlrs (bp), Sandra Emmerling (se), Silke Müller (sm), Florian Sperber, Bündnis Durchfinanzierung (fs)

V.i.S.d.P.: StuRa TU Chemnitz,
Referat Öffentlichkeitsarbeit

ansprechbar

stura@tu-chemnitz.de
www.stura.tu-chemnitz.de
0371/531 16000
Thüringer Weg 11
Zi. 006

